©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

STIFT ST. FLORIAN

Archiv

Für geplante Kleinausstellungen aus den verschiedenen Sammlungsbereichen des Stiftes, nicht zuletzt auch von Archivalien, wurden 5 Vitrinen angekauft. An der großen Bruckner-Ausstellung in der Österreichischen Nationalbibliothek war das Stiftsarchiv mit ca. 40 Exponaten beteiligt. Der Verfasser nahm auch an der feierlichen Eröffnung teil. Verschiedene Anfragen aus dem Ausland, für lokale Bruckner-Ausstellungen Originalmanuskripte Bruckners zu entlehnen, konnten nicht positiv beantwortet werden.

Der schon seit längerer Zeit vorbereitete Brucknerfilm von Hans C. Fischer hatte am 1. September im Linzer Brucknerhaus Premiere. Im Zusammenhang mit dem Film arbeitete Fischer auch an einem Brucknerbuch, das 1974 erschien und eine Art Gegenstück zum Buch Leopold Nowaks sein soll.

Die Neue-Schubert-Ausgabe, zu der auch das Musikarchiv Unterlagen beistellt, machte im Berichtsjahr Fortschritte. Dasselbe gilt von der Bruckner Gesamtausgabe unter Leitung von Hofrat Leopold Nowak. Er konnte weitere bisher nicht gesehene Details klären.

Die Benützerzahl des Archivs blieb gegenüber dem Vorjahr etwa gleich, die Korrespondenz ebenfalls (53 : 50 Nummern).

Bibliothek

Die allgemeinen Bemerkungen hinsichtlich der Bibliothek wie Benützer, Neuzugänge (173) ohne die Zeitschriften etc. gelten wie schon 1973. Anfragen nach Mikrofilmen aus Handschriften konnten wieder dankenswerterweise mit Hilfe des oberösterreichischen Landesarchivs erledigt werden.

Wissenschaftliche Korrespondenz im Bibliotheksbereich konnte mit 78 Partnern geführt werden.

Im Berichtsjahr war es nach vielen Jahren wieder möglich, mit der Sichtung der alten und nicht entwerteten Entlehnscheine zu beginnen. Ebenso wurden einzelnen Fachgruppen auf Vollständigkeit überprüft, im besonderen die Gebiete griechische und lateinische Klassiker und Übersetzungen.

Kunst

Zum großen Ereignis der Schwanthaler-Ausstellung im Stift Reichersberg trugen auch die Stiftssammlungen bei. Zehn Exponate, darunter eine Statue des hl. Sebastian und zwei kleine Holzreliefs, waren vertreten. Die beiden Reliefs (Ruhe auf der Flucht, Maria Magdalena) von Thomas Schwanthaler gingen anschließend an Reichersberg zur Ausstellung ins Obere Belvedere. In geringem Ausmaß war das Stift an der Renaissance-Ausstellung in der Schallaburg beteiligt (2 Stühle aus den Kaiserzimmern).

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

War es 1973 gelungen, den Marmorsaal wieder mit Kupfer zu decken, so konnte 1974 das Hauptschiff der Stiftskirche in derselben Art erneuert werden. Am barocken Stiftsmeierhof gingen die Sanierungsarbeiten weiter. Später dazugebaute Teile wurden entfernt. Die nunmehr zur Gänze sichtbar gewordene Westmauer wurde zum Teil bereits wieder neu verputzt. Im Abbruchmaterial fanden sich einige Reste (gotischer?) Säulen.

Zur Sicherung der Kunstschätze dient nun auch eine Alarmanlage. Zwei Stiftsansichten aus dem 19. Jahrhundert wurden erworben: eine handaquarellierte Original-Lithographie von J. Ziegler um 1846 und ein handaquarellierter Holzschnitt von Adexa um 1880. Der Verfasser hielt einige Spezialführungen und war beratend bei Filmaufnahmen tätig. Die wissenschaftliche Korrespondenz umfaßt 30 Personen bzw. Institute.

Musik

Die Feier des 150. Geburtstages Anton Bruckners im Jahre 1974 stellte an die Musiker große Anforderungen. Unter Leitung des Regenschori Augustinus F. Kropfreiter gelangten die großen Messen Bruckners zur Aufführung. Am ersten Dezember erklang als Uraufführung die in Kronstorf entstandene „Messe ohne Gloria und Credo", die Hofrat Nowak im Zuge seiner Brucknerforschungen gefunden hatte.

In der Stiftskirche fanden eine Reihe von Konzerten statt. Die Sängerknaben und der Stiftschor brachten die Brucknermotetten, Kropfreiter spielte sämtliche Orgelwerke Bruckners.

Acht Orgelkonzerte im nun schon traditionellen Rahmen waren einem zweiten „Jubilar" gewidmet. Franz Schmidt's hundertster Geburtstag wurde gefeiert.

Im Marmorsaal fanden 5 große Konzerte statt, davon drei im Rahmen der „oberösterreichischen Stiftskonzerte".

Kropfreiter schuf wieder eine Reihe von Kompositionen, darunter einen Kompositionsauftrag der Stadt Linz zur Präsentation der neuen Orgel im Brucknerhaus. Auch die Festfanfare zur Eröffnung der Linzer Sporthalle stammt aus seiner Feder.

Eine neue Schallplatte kam im Dezember heraus: Konzert für Orgel und Bläser. Im Rahmen des Brucknerjahres war Kropfreiter an mehreren Fernsehaufzeichnungen beteiligt. Er machte wieder Auslandstourneen in die Schweiz, nach Deutschland und Schweden.

Ein anstrengendes Jahr haben auch die Florianer Sängerknaben hinter sich. Außer der angestammten Mitwirkung am Kirchenchor hatten sie noch ein großes Pensum zu erledigen. Beim internationalen Chortreffen in Loreto (Italien) schnitten sie als bester Chor ab. Ferner wirkten die Knaben bei verschiedenen Rundfunk- und Fernsehaufzeichnungen mit.

DDr. Karl Rehberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 120b

Autor(en)/Author(s): Rehberger Karl

Artikel/Article: Stift St. Florian. 139-140